

Nah an den Familien

Landespolitiker besuchen Mütter- und Familienzentrum – Förderbescheid in Höhe von 12 000 Euro

Bad Nauheim (cor). »Möchte jemand Kaffee?« Sozialminister Stefan Grüttner übernahm am Freitag selbst die Bewirtung. Im Büro des Mütter- und Familienzentrums (Müfaz) informierte sich der Minister über die Entwicklung und Angebote des Hauses. In einem persön-

lichen Gespräch in aufgelockerter Atmosphäre erläuterte Müfaz-Leiterin Ute Latzel Themen zu den einzelnen Bereichen, ging darüber hinaus auch auf das Netzwerk der Stadt ein. Spannend: Wie finden junge Familien ihren Weg ins Müfaz?

Interessiert hörten auch Umweltministerin Lucia Puttrich, Staatssekretärin Petra Müller-Klepper, Staatssekretär Werner Koch, Bürgermeister Armin Häuser und Peter Krank (Fachbereichleiter Soziales, Gesundheit und Sport) zu. Zuvor hatte Grüttner bereits einen Förderbescheid in Höhe von 12 000 Euro an das Müfaz überreicht. Außerdem enthielt Grüttner gemeinsam mit Jörg-Uwe Hahn (Minister der Justiz, Integration und Europa) das neue Schild »Familienzentrum«.



Projektleiter Cihad Taskin erläutert Staatssekretär Prof. R. Alexander Lorz und Minister Jörg-Uwe Hahn das »MentorInnen-Projekt«.

Gehe es um generationsübergreifende Fragen, würden sie hier beantwortet, sagte Grüttner. Mit einem hohen Maß an Engagement setze das Müfaz zukunftsweisende Angebote um.

So auch die Projekte »5 gute Gründe – Ausbildung in Bad Nauheim« und das »MentorInnen-Netzwerk«, das der Leiter Cihad Taskin Jörg-Uwe Hahn und Staatssekretär Prof. Dr. R. Alexander Lorz vorstellte. Unter dem Motto »Chancen ergreifen, Zukunft gestalten« möchte das Ausbildungsprojekt zu einer gegenseitigen Verantwortung von Azubis und Betrieben in Bad Nauheim beitragen. Gestärkt werden dabei soziale und regionale Verantwortung, Ausbildung von Fachkräften, Standortförderung, Wettbewerbsfähigkeit und Strukturen für eine gute Zukunft. Als Unternehmerin nahm Dagmar Schäfer am Gespräch teil, die sich für betriebliche Qualifikationen aussprach und stärker in den Dialog mit andere Unternehmen treten möchte.

wicz absolviert gerade über das Projekt eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Als Ausländerin habe man es da oft schwerer, sagt sie. Dass sie im Mehrgenerationenhaus einen Ansprechpartner habe, stärke ihr Selbstbewusstsein. »Es ist toll, wenn Personen da sind, die helfen«, sagt sie. »Ich mache meine Ausbildung in Bad Nauheim, habe keine große Anfahrt. Das ist nicht selbstverständlich.« Nach ihrer Ausbildung möchte sie selbst als Ansprechpartnerin agieren, so anderen Jugendlichen mit ihren Erfahrungen helfen.

Lilly Hochstein berichtete den politischen Besuchern von ihren Erfahrungen als Mentorin. Im Mittelpunkt stehe die Gegenseitigkeit. Jung und Alt, Mentorinnen und Jugendliche finden dabei im Tandem gute Wege, nicht nur bei der Unterstützung in schulischen und beruflichen Bereichen, sondern auch in der Persönlichkeitsentwicklung.

»Patengroßeltern« erläuterten Ulrike Strangmann und Verena Hartmann. Am Gespräch mit Michael Boddenberg (Hessischer Minister für Bundesangelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes beim Bund) und Michael Bußer (Staatssekretär in der Staatskanzlei und Sprecher der Landesregierung) nahmen auch drei Generationen teil, die über ihre persönlichen Erfahrungen sprachen. Dabei wurden auch Probleme und Schwierigkeiten der Unterstützung angesprochen. »Die Herren haben sich sehr für die Angebote und auch für das Ehrenamt des Hauses interessiert«, berichtet Strangmann.

Während in den einzelnen Gesprächsrunden diskutiert wurde, übernahmen Kultusministerin Nicola Beer und Staatssekretär Mark Weinmeister (Umweltministerium) die Kinderbetreuung. Neugierig lauschte die kleine Lilly der Geschichte vom »Regenbogenfisch«, während Weinmeister in der Spielküche von der kleinen Isabelle Hilfe beim »Kochen« bekam.

Später gesellte sich der Staatssekretär zu den Besuchern ins Bistro. In lockeren Runde unterhielten sich Staatsminister Axel Wintermeyer und Staatssekretär Steffen Saebisch mit den Gästen. Die Themen »U3 Betreuung«, »Mehrgenerationenhaus« und »generationsübergreifender Urlaub« oder »Qualitätscharakter regionaler Lebensmittel«. Gerne möchte Wintermeyer dem Müfaz einen weiteren Besuch abstatten, und das, wie er sagt, nicht nur wegen des her-



Sozialminister Stefan Grüttner übergibt den Förderbescheid an Müfaz-Leiterin Ute Latzel. Dazu klatschen (v.l.) Petra Müller-Klepper, Axel Wintermeyer, Steffen Saebisch, Werner Koch, Lilli Hochstein, Ute Latzel, Stefan Grüttner, Jörg-Uwe Hahn und Cihad Taskin.



Kultusministerin Nicola Beer erzählt der kleinen Isabelle die Geschichte vom Regenbogenfisch, dahinter Claudia Völkel.



Staatssekretär Mark Weinmeister meistert den Küchenjob.



Eine lockere Gesprächsrunde mit Staatsminister Axel Wintermeyer im Bistro des Müfaz. (Foto: cor)